



**Lamellenproduktion:** Für die Herstellung der Mafi-Naturholzfußböden werden im Werk Straßwalchen Lamellen in hoher Qualität auf einer Fünffach Dünnschnittbandsäge eingeschnitten

## METAMOB

# Günstig und gut, geht das?

## Rumänische Dünnschnittsägen überzeugen

Bei gleicher Qualität spürbar weniger zu bezahlen, da sei man als Betriebsleiter zum Wechsel verpflichtet, meint Dzevad Cahtarevic von Mafi. Die Hochleistungs-Dünnschnittbandsägen von Metamob scheinen ihn so überzeugt zu haben, dass er nach und nach sämtliche Sägen ersetzen will.

Seit fünf Monaten der neue Betriebsleiter im Mafi-Werk Straßwalchen, hat Dzevad Cahtarevic einiges in Bewegung gebracht. Es gibt neue Automatisierungen, Maschinen werden überholt und Kostensenkungspotenziale gesucht. Mafi-Inhaber Friedrich Fillafer scheint mit dem erfahrenen Mitarbeiter den richtigen Mann gefunden zu haben: Etwa 10.000 m<sup>2</sup> Lamellen gehen wöchentlich von Straßwalchen in die Bodenproduktion nach Schneegattern, dazu kommen 1500 lfm Sockelleisten und eine Stöckelparkettproduktion. Vorwiegend werden Fichte und Eiche eingeschnitten, aber auch Kirsch, Esche oder Akazie. Zum prisma gibt es eine Blockbandsäge, die Lamellen werden auf einer Dünnschnitt-Horizontalbandsäge mit fünf Einheiten aufgetrennt.

**Bandsägenhersteller auf ähnlichem Niveau**  
Zurzeit setzt Cahtarevic Dünnschnittbandsägeblätter von vier namhaften Herstellern, darunter Metamob, ein. „Man kann kaum sagen, von welchem Lieferanten eine Säge stammt. Hochleistungs-Dünnschnittsägen haben heute alle ein technisch hohes Niveau.“ Unterschiedliche Schnittergebnisse lägen seiner Ansicht nach eher an Maschineneinstellung oder Maschinführer. „Wenn einer mit einer frisch geschärften Säge erst Eiche und dann Fichte einschneidet, dann braucht er sich nicht zu wundern, wenn die Schnittqualität in Fichte nicht mehr berauschend ist.“ Pragmatiker Cahtarevic hat dafür in seiner Produktion eine einfache Lösung. Mit den frisch geschärften Blättern wird prinzipiell erst Nadelholz eingeschnitten und

**Hochleistungs-Dünnschnittsägen** hätten heute alle ein technisch ähnlich hohes Niveau, meint Betriebsleiter Dzevad Cahtarevic, bei Preis-Leistungs-Verhältnis und Service gibt es Unterschiede



Bildquelle: Kittel





**Eiche:** Bereits im Nadelholz gebrauchte Sägen kommen auf eine eigene Lagerposition

wandern danach auf eine eigene, mit „Eiche“ markierte Lagerposition. Gleich neben der Fünffach-Bandsäge steht die Schärmaschine: „Für die in der Fußbodenproduktion nötigen feinen Schnittleistungen müssen die Sägen scharf sein.“

#### Mehr Fleisch

Hier ortet der erfahrene Produktionsleiter dann doch Unterschiede zwischen den einzelnen Bandsägenherstellern: „Die Metamob-Sägen kann man öfter schärfen, bevor man sie neu bestücken muss. Das bedeutet bessere Verfügbarkeit und geringere Kosten.“ Etwa acht- bis neunmal könne man die Metamob schärfen, bevor sie neue Zähne braucht. Zur Instandsetzung schickt er mittlerweile alle seine Sägen nach Satu Mare in Rumänien: „Wir haben rund 50 Sägeblätter im Einsatz. Instandhaltung und Neuanschaffungen sind da ein spürbarer Kostenfaktor. Metamob macht gute Arbeit zu vernünftigen Preisen.“ Vor allem das händische Richten der Blätter entscheide über die Lebensdauer einer Hochleistungs-Dünnschnittsäge: „Wenn das einer nicht beherrscht, ist die Spannung aus der Säge draußen und sie läuft schlechter als zuvor.“ Von Metamob kämen immer erstklassig instand gesetzte Sägen zurück: „Deswegen lasse ich seit einiger Zeit alle unsere Sägen in Rumänien richten. Die Metamob-Leute holen sie bei uns im Haus ab und liefern sie auch wieder an – guter Service.“ Er schätze das Säge-Know-how bei Metamob sehr, sagt Cahtarevic.

**Wie neu:** Die Sägen lässt Cahtarevic schon seit einiger Zeit bei Metamob instand setzen



**Mafi-Werk Straßwalchen:** Hier werden die Lamellen für die Fußböden geschnitten, dazu kommt eine Sockelleisten- und eine Stöcklparkettproduktion

#### Seinem Chef verpflichtet

Die deutlichsten Unterschiede zwischen den verschiedenen Bandsägenherstellern macht Cahtarevic beim Preis-Leistungs-Verhältnis aus: „Als Produktionsleiter bin ich in erster Linie meinem Chef, Herrn Fillafer, verpflichtet. Er vertraut mir darin, dass ich strikt auf die Kosten achte.“ In punkto Wirtschaftlichkeit habe Metamob eindeutig das beste Produkt, hält Cahtarevic fest: „Wenn die Säge bei identischer Leistung bis zu ein Drittel günstiger ist, dann kann ich doch gar nicht anders“, meint er fast schon entschuldigend.

#### Wechsel fest geplant

Die anderen Marken seien ebenfalls tadellos, betont er: „Aber bei der für die Bodenproduktion von Mafi nötigen hohen Schnittgüte kombiniert mit dem wirtschaftlichen Druck der Branche kommen wir um Metamob nicht herum. Dazu kommt, dass die Rumänen nicht überheblich und ausgesprochen nett sind.“ Metamob könne alles liefern, was er braucht: Kreissägen, Hobelmesser, Wendepplatten. Der Produktionsleiter von Mafi dürfte beileibe nicht der einzige Metamob-Anhänger sein. Bei einigen prominenten Vertretern aus der europäischen Sägeindustrie, wie Schweighofer oder Frischeis, laufen schon seit Jahren nur noch die Bandsägeblätter von Metamob. Die Konsequenz aus dem Gesagtem scheint klar: „Wir werden nach und nach alle unsere Sägen gegen Metamob-Produkte ersetzen“, kündigt Cahtarevic an. **RK ◀**

**Wegen der guten Erfahrungen** will Mafi neue Sägen für seine Produktion künftig nur noch bei Metamob bestellen – die Rumänen seien außerdem ausgesprochen nett und bieten guten Service



**Hochleistungssäge:** Fünf solcher Dünnschnittbandsägen sind in der Anlage aneinandergereiht

